

Das St. Franziskus-Hospital Münster: Historische Wurzeln, stetes Wachstum

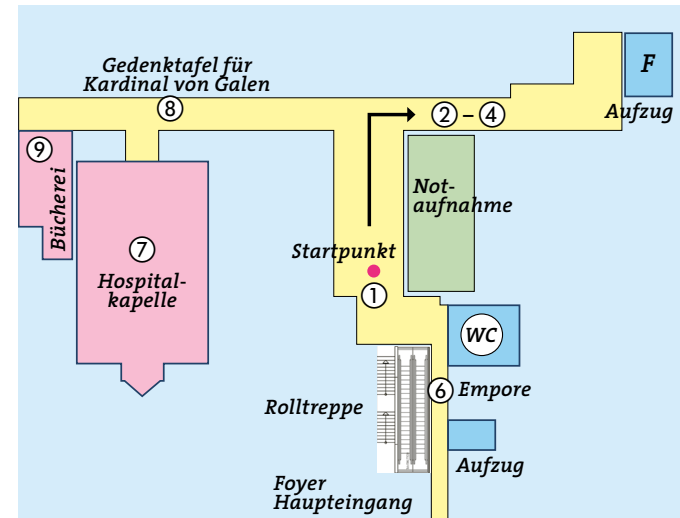
Seit mehr als 160 Jahren steht das St. Franziskus-Hospital Münster im Dienst der Gesundheit. Ein Rundgang durch das Haus ist gleichzeitig ein Rundgang durch die bewegte Geschichte des Hospitals:

Gegründet von den „Krankenschwestern vom Regulierten Dritten Orden des Hl. Franziskus“, wurde das St. Franziskus-Hospital am **10. Oktober 1857** feierlich eingeweiht. Damals standen 50 Betten für die Patienten zur Verfügung. Als einziger Arzt wirkte in der Anfangszeit ein Internist; die Pflege und Versorgung der Patienten lag in den Händen von 24 Schwestern und 16 Novizinnen der Ordensgemeinschaft der Franziskanerinnen.

Um dem Zustrom der Patienten gerecht zu werden, wurde **1927** ein neues Krankenhausgebäude mit 400 Betten errichtet, das jedoch im September und Oktober **1944** schwerste Bombenschäden erlitt. Unversehrt blieb nur der Bunker, um den herum der Wiederaufbau des Hauses begann. Seit der Fertigstellung des Bettenhochhauses am Hohenzollernring im Jahr **1963** verfügt das Hospital über fast 600 Betten – und wächst weiter. Zurzeit versorgen 2.000 Mitarbeitende mehr als 31.000 stationäre und 70.000 ambulante Patienten pro Jahr. Diese Patienten stehen im Mittelpunkt unseres Handelns – heute wie vor 160 Jahren.



Zu Ihrer Orientierung: Ein Grundriss des Erdgeschosses



Ansprechpartner

Das Konzept des Klinikrundganges wurde in der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin entwickelt.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, melden Sie sich gerne beim Team der Perioperativen Altersmedizin, Tel.: 0251 935-5410 (Mo. – Fr., 8 – 16 Uhr).

Gefördert vom

**Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Stand: 02/2022

**St. Franziskus-Hospital GmbH
Klinik für Anästhesie und
operative Intensivmedizin**

Perioperative Altersmedizin
Oberärztin Dr. med. Wibke Brenneisen
Hohenzollernring 70, 48145 Münster
Tel: 0251 9 35-0 | Fax: 0251 9 35-4062



Einsichten und Aussichten
für Patienten und Besucher

KLINIK-RUNDGANG



Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige und Besucher,

in einem Krankenhaus gleicht häufig ein Tag dem anderen. Die Zeit zwischen den Visiten, Untersuchungen bzw. Therapien kann unter Umständen lang werden. Wir möchten Ihnen mit unserem **Klinikrundgang** gleichermaßen Abwechslung und Anregung bieten.

Sofern es Ihre Gesundheit zulässt, ermutigen wir Sie, tagsüber aktiv zu bleiben oder wieder aktiv zu werden.

Wenn Sie allein oder auch mit der Hilfe Ihrer Angehörigen und Besucher Ihr Patientenzimmer verlassen können, wirkt sich dies auch positiv auf Ihren Genesungsprozess aus.

Durch körperliche Bewegung aktivieren Sie Ihren Kreislauf und Ihren Orientierungssinn, steigern somit Ihr Wohlbefinden und verbessern gleichzeitig Ihren Nachtschlaf.

Für geistige Anregungen empfehlen wir Ihnen einen Besuch in unserer Bücherei im Erdgeschoss. Sie können dort sowohl Romane und Sachbücher als auch aktuelle Zeitschriften oder Hörbücher kostenlos ausleihen.

Vielleicht kommen Sie bei Ihrem Spaziergang durch die Eingangshalle auch mit anderen Menschen ins Gespräch und verschaffen sich so etwas Abwechslung.

Wenn Sie einen eher ruhigen Ort aufsuchen möchten, so stehen Ihnen unabhängig von Ihrer Konfession oder Ihrem Glauben die Türen unserer Kapelle im Erdgeschoß jederzeit offen.

Der in diesem Flyer dargestellte **Klinikrundgang** verbindet das Aufsuchen der erwähnten Orte mit einem Spaziergang durch das St. Franziskus-Hospital.

Auf diesem Spaziergang werden Sie darüber hinaus noch weitere spannende und geschichtsträchtige Orte entdecken.

Wir laden Sie daher herzlich ein, sich auf den Weg zu machen!

Ihr Team für Perioperative Altersmedizin

ST. FRANZISKUS-HOSPITAL
MÜNSTER



Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster

Unterwegs im St. Franziskus-Hospital



1. Startpunkt des Klinik-Rundgangs ist der Empfangsbereich der Notaufnahme. Vom Haupteingang des Hospitals aus gesehen, liegt er oben am Ende der Rolltreppen. Der Rundgang kann nach Belieben abgekürzt oder später begonnen werden. Sollten Sie sich verlaufen, helfen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne weiter – sprechen Sie uns einfach an!



An Wegstationen mit diesem Symbol gibt es Sitzgelegenheiten!



Toiletten finden Sie am oberen und unteren Ende der Rolltreppen sowie an den Wegstationen 2 + 3.

Los geht's!

Sie stehen unter dem Hinweisschild „Notfall“, mit dem Rücken zu den Rolltreppen. Biegen Sie rechts hinter Notaufnahme und Pharmazeutischer Aufnahme in den Gang ein, der Sie zu den Aufzügen führt (Aufzug **F**).
Fahren Sie mit dem Aufzug ins 7. OG.

2. Aussichten im 7. Obergeschoss

Interessante Aussichten bieten sich im 7. OG: Aus den Fenstern neben dem Personenaufzug **F** blicken Sie auf die Mauritzkirche und viele weitere Gebäude, die in einem Panoramabild benannt werden. Bei schönem Wetter sieht man sogar bis in den Teutoburger Wald. Neben den Bettenaufzügen haben Sie einen guten Überblick über die Einrichtungen der Franziskanerinnen rund um das Mutterhaus des Ordens. Infotafeln neben den Fenstern geben weitere Hinweise.

Fahren Sie mit dem Personenaufzug **F** wieder herunter in die 2. Etage und halten Sie sich rechts. Vor dem Lädchen mit Babykleidung biegen Sie links in den Gang ein. Nach einigen Metern entdecken Sie auf der rechten Seite die nächste Wegstation.

3. Café Mona Lisa im 2. Obergeschoss

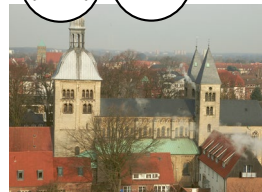
Hier können Sie zu den Öffnungszeiten (8.00 – 10.00, 12.00 – 13.30, 14.30 – 16.30, 17.30 – 19.30) gerne eine Pause einlegen. Die Auswahl von Speisen und Getränken, die Sie erwerben können, ist auf die Tageszeit abgestimmt.

Gehen Sie zurück zum Aufzug **F** (Ausgang Mona Lisa – rechts – links – rechts) und fahren Sie ins 1. OG. Die Sportlichen unter Ihnen können auch gerne die Treppe benutzen.

4. Ausstellung im 1. Obergeschoss

Gehen Sie in den Flur schräg links gegenüber den Aufzügen. In diesem Übergang ins Ärztehaus können Sie wechselnde Ausstellungen von Fotos und Bildern regionaler Künstler betrachten. Durch die Fenster auf der rechten Seite sehen Sie das Dach der Krankenhauskapelle, die Sie später noch besuchen können.

Folgen Sie dem Gang.



5. Sicht auf den Bunker im 1. Obergeschoss

Im weiteren Verlauf des langen Flures können Sie durch die Fenster auf der linken Seite einen Blick auf den „Bunker“ werfen – ein Relikt aus dem 2. Weltkrieg. Näheres zur spannenden Geschichte des Gebäudes finden Sie auf einer Infotafel am Ende der Fensterfront.

Am Ende des Ganges biegen Sie links ab und kommen dann zu einem Vorraum mit Aufzügen. Fahren Sie ins EG, gehen Sie dort durch die Glastür Richtung St. Franziskus-Hospital.

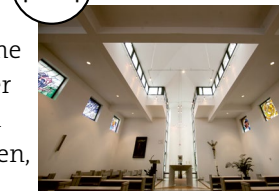
6. Empore im Foyer

Sie gelangen auf die Empore im Foyer des Hospitals. Hier finden Sie verschiedene Geschäfte vor allem mit medizintechnischen Angeboten. Außerdem haben Sie einen schönen Blick auf die Besucher-Information und das Café Bröcker.

Am Ende der Empore gelangen Sie wieder zum Ausgangspunkt Ihres Rundgangs, der Notaufnahme. Wenn Sie Lust und Zeit haben, setzen Sie Ihren Weg gerne noch auf dieser Etage fort, indem Sie sich nach links wenden. Hinter dem großen offenen Patienten-Wartebereich finden Sie nah bei einander drei weitere Wegstationen.

7. Hospitalkapelle

Die Hospitalkapelle ist ein Raum der Stille. Hier können Sie zur Ruhe kommen, ein Gebet sprechen oder eine Kerze entzünden. Außerdem können Sie sich an den kunstvollen, farbenfrohen Fenstern erfreuen, die Elemente des „Sonnengesangs“ des Hl. Franziskus darstellen und die Kapelle in wunderschönes Licht tauchen. Natürlich sind Sie auch herzlich zur Teilnahme an den täglichen Gottesdiensten eingeladen (Zeiten laut Aushang).



8. Gedenktafel für Kardinal von Galen

Gegenüber der Kapelle finden Sie eine Erinnerungstafel an Clemens August Graf von Galen, den „Löwen von Münster“, der von 1933 – 1946 Bischof in Münster war und durch seine Unerschrockenheit gegenüber den Nazis bekannt wurde. Nach dem Krieg wurde von Galen zum Kardinal gewählt, überlebte seine Ernennung aber nur um einen Monat: Gewohnt, das Wohl anderer über seine eigene Gesundheit zu stellen, ignorierte er heftige Schmerzen so lange, bis er als Notfall in unser Hospital eingeliefert wurde. Leider kam jede medizinische Hilfe zu spät: Am 22. März 1946 verstarb von Galen hier an den Folgen einer Blinddarmentzündung.



9. Bücherei im Krankenhaus (BiK)

Neben der Kapelle finden Sie unsere Bücherei, in der Sie und Ihre Gäste kostenlos Bücher, Zeitschriften, CDs und Spiele ausleihen können. Außerdem können Sie hier Bücher, Karten und kleine Geschenke kaufen. Werfen Sie gerne auch einen Blick in das Schaufenster, wo Sie regelmäßig neue Buchempfehlungen finden.

Wenn Ihre Gesundheit und das Wetter es zulassen, lohnt sich auch ein Abstecher vor den Hospitaleingang. Dazu kehren Sie zum Ausgangspunkt „Notfall“ zurück und nutzen Sie den Aufzug, um ins Foyer zu gelangen. Verlassen Sie das Hospital durch den Haupteingang.



10. Statue des Hl. Franziskus

Vor dem Haupteingang steht eine 1927 von Albert Mazzotti gefertigte Statue unseres Namenspatrons, des Hl. Franziskus von Assisi. Die Statue aus Sandstein ist 3,50 Meter hoch und schmückte ursprünglich einen „Franziskusbrunnen“ im Innenhof des Krankenhauses. An den aktuellen Standort wurde sie 2007 versetzt, als mit dem FranziskusCarré auch der neue Haupteingang eröffnet wurde.

